

Chronologische und andere Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **35 (1925)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronologische und andere Notizen.

1923.

- November 10. Frankreich läßt die Zollwächter aus der Zollfreizone (savoyisches Gebiet) vorrücken bis an die Schweizer (Genfer) Grenze. Das Schweizervolk, welches zu dieser Aufhebung eines alten vertraglichen politischen Verhältnisses das letzte Wort haben will und wenn es nicht anders sein kann, die Erledigung durch ein Schiedsgericht sucht, wird dadurch betroffen. Fortdauernde Verhandlungen.
- November 14. Symptomatisch ist der Aufruf in hiesigen Zeitungen (Brugger Tagblatt und Hausfreund) zu Gunsten einer Sammlung für die notleidenden Deutschen. Es zeigt sich ein halbes und ein ganzes Jahr später, daß es nur die Aufhebung des Druckes seitens des französischen Regimes braucht, um Deutschland auf den Trümmern vieler Existenzen wieder zu Kraft kommen zu lassen.
- November 21. Erster tüchtiger Schneefall, bis ins Tal weiße Landschaft — vorübergehende Erscheinung. —
- November 21. Eidg. Geschworenenwahlen; und in diesen Tagen Neuwahlen der Betreibungsbeamten.
- Dezember 1. Statt in der kleinen Postkutsche mit Pferdegespann fährt man von diesem Tage an mit dem schnurrenden Auto auf den Bözberg, nach Villigen, von Wildegg nach Talheim, mit Zwischenstationen.
- Dezember. Wetter trüb, die Sonne fehlt wochenlang, mit und ohne Regen, um 0° herum. „Gfückti.“
- Dezember 9. Schulhauseinweihung in Schinznach, Festspiel von Herrn Pfr. Schäfer.
Zu nennen im Winter der Fluß der Vereins- u. Gesellschaftsveranstaltungen. Es sind zu wenig Samstage und Sonntage im Kalender, um alles richtig unterzubringen und ein Publikum zu finden.
- Dezember 21. Schneesturm am kürzesten Tage, dann nachher 5° am Morgen, genau so viel wie später am längsten Tage (21. Juni 24), Föhnlaunen, Valutalaunen, politische Schicksalslaunen.
- Dezember Ende. Vor und nach der Jahreswende diesseits und jenseits der Alpen kolossale Niederschlagsmengen, Schnee und Auflösung des Schnees, Lawinen, Uberschwemmungen. Aber im Trockenen tanzt die Menschheit weiter!

1924.

- Januar. Vorübergehende Winterfreuden mehrere Tage auf der Schlittschuhbahn.
- Januar 22. Man meldet den Tod Lenins, des geistigen Hauptes des russischen kommunistischen Staates. Überall — und wo wäre das nicht — wo seine Ideen aufgenommen oder bekämpft worden sind, wird sein Name genannt. Ein Napoleon des revolutionären Idealismus!
- Februar 3. Wilson †, keiner der Großen unter den amerikanischen Präsidenten, aber wichtig geworden als Hauptstifter des Versailler Friedensvertrages, und wichtig als Beispiel eines Edeldenkenden, der durch seine 11 Punkte eines Weltfriedensprogrammes sich von einem Friedenswillen (Völkerbund) der Menschen mehr verspricht, als von den unumgänglichen Zwangsnotwendigkeiten einer völkischen Neuordnung. Lenin oder Wilson? war einmal die Frage.
- Februar 17. Eidgen. Volksabstimmung über die gesetzlich gestattete Verlängerung der Arbeitszeit (die jetzt auf dem Achtstundentag aufgebaut ist), Schweiz: 318,815 Ja u. 434,734 Nein, Aargau: 20,227 — 33,830, Bezirk Brugg 1,857 — 2,816.
- Februar 29. Der Schalttag der kälteste Tag des Winters.
- März. Nach dem beständigeren Biswindwetter im Hornung fängt es langsam an zu grünen unter vergehenden Schneeflocken, aber bis Mitte April ist kein Läublein an den Bäumen.
- März 25. Viel zu reden gibt immer der Macher der europäischen Geschichte, der französische Ministerpräsident Poincaré, der schon vor dem Weltkriege und besonders nachher treibende Geist, der die Sicherheit und Blüte Frankreichs nur in einer mit allen Mitteln herbeigeführten dauernden Lahmlegung Deutschlands sah.
In England wird die Arbeiterpartei eine Zeitlang mit dem Führer Mac Donald als Ministerpräsident herrschend.
- April 22. Einer der sonst hiezulande seltenen Zugzusammenstöße, die unsere Bundesbahnen betreffen, ereignet sich in Belinzona, wo mehrere Personen in einem (ausländischen) Wagen infolge Gasentzündung verbrennen. Zu reden gibt aber auch die Frage der Gefährdung von Menschenleben auf der Straße (Auto, Velo usw.).
- Mai. Prachtvoller Stand der Kulturen; eine fata Morgana d. h. Vortäuschung.
- Mai 11. Springkonkurrenz in Brugg; Roß und Reiter, zwei lebende Wesen, ohne Mechanik etwas so Ursprüngliches, flott in den Leistungen!
Schlechtes Heuwetter.
In Frankreich wählen sie, unter Beseitigung der Poincaristen, mehr liberale Abgeordnete.

- Juni. In Stelle Poincarés kommt Herriot an das Ruder des Staatschiffes mit einem versöhnlicheren Kurs gegen Deutschland und in besserer Uebereinstimmung mit dem Engländer Mac Donald.
- Juni 28. Von festen sei das aarg. Unteroffiziersfest in Brugg, das Kreisturnfest in Villigen genannt, neben den üblichen andern Sängers- und sonstigen Tagen.
- Juni. Um eine breitere Brücke herzustellen, wird mit dem Abbruch der aus altem Gemäuer bestehenden Wirtschaft und Bäckerei zum Römerturm begonnen; eine nackte Gibelfront starrt fragend, was mit ihr geschehen soll, dem Wanderer entgegen.
- Juli 19. Beginn des bis zum 4. August dauernden eidgenössischen Schützenfestes in Aarau, das mit der Einweihung eines Schützendenkmals verbunden ist, zur Erinnerung des hundertjährigen Jubiläums des Eidg. Schützenvereins in Aarau. Das Fest übertrifft an Dimensionen alle ähnlichen feste, eine Konzentration des festgemeinschaftslebens nach dem Kriege. Neben dem gewaltigen Wettkampf mit Gewehr und Revolver, große farbenprächtige Umzüge, den Wehr- und Nährstand alter und neuer Zeit darstellend, u. a. ein zweckentsprechendes, bewegtes, wirkungsvolles Festspiel. Die Stadt ist geschmackvoll dekoriert. Trotz bedenklichem Festwetter viel Volk.
- Hundstage. Charakterlos wie der liederliche Winter ist der kalte Sommer, viele geben die Erdnähe des Planeten Mars schuld. Das ist wohl wie beißender Spott, weil jetzt mehr Soldaten in der Welt auf den Beinen stehen und mehr giftiges Kriegszeug bereitet sein soll als vor dem Kriege.
- August 25. 24. Eidgenössischer Kunstturnertag Brugg. Erstaunliche Leistungen, weil man nicht nur sieht, was die Schweizer untereinander, sondern was sie im Wettkampf mit Konkurrenten aller Nationen leisten. Daneben erfaßt die Bevölkerung das Interesse an Rang und Leistung in allen möglichen Kraft- und Gewandtheitsausbildungen.
- August. Die vielen, rasch aufeinanderfolgenden Abkühlungen sind eine Folge der ununterbrochenen Gewitterbildung. Hagelschlag schadet auch einzelnen Gemeinden des Bezirks. Trotzdem wächst und reift manches weiter, ohne den Landmann recht zu befriedigen.
- August 29. Vom Deutschen Reichstag, der auch mehrheitlich nach politischer Zerfahrenheit und Parteispaltung im deutschen Volk zu der eingetretenen friedlichen Verständigung einlenken will, wird der sog. Dawes-Plan (ein Weg, wie Deutschland seine Reparationsschulden zahlen kann) genehmigt.

- September. Kein guter Herbst — nicht viel Kartoffeln, ziemlich Obst, wenig Wein — aber unterschiedlich und nicht leicht allgemein zu beurteilen.
- September 5. Die Völkerbundversammlung eröffnet — behandelt und beschließt als wichtigstes Traktandum: Abrüstung und Sicherung vor Kriegsüberfällen.
Schiedsgerichtliche Erledigungen.
Die Schweiz hat bereits mit Italien einen Schiedsgerichtsvertrag geschlossen. Der Nachbar im Süden leidet übrigens an innern Spannungen, weil sein alleinmächtiger Ministerpräsident Mussolini und seine Faschistenpartei viel innern gärenden Widerstand findet.
- Oktober. Einige allgemeine Bemerkungen: Die Bautätigkeit hat in diesem Jahre stark zugenommen, überall wachsen neue Häuser aus dem Boden. — Man schreitet fort in der Elektrifikation der Eisenbahnen, die Eröffnung des elektrischen Betriebes auf der Strecke Zürich-Bern steht vor der Tür. — Auch bei uns bemerkt man da und dort Drähte (Antennen) auf den Dächern oder in Häusern, die Radiotelegraphie (Telephonie) hält ihren Einzug.
In allem ein Kulturzustand voll technischer Fortschritte, mit der Lust, zu sehen, zu hören, was in der Welt los ist und wie sich jeder darin präsentieren kann.
Dieses letztere, und nicht bloß das nach dem Kriegselend wieder zum Vorschein kommende rollende Geld, und der gesteigerte Lebensgenuß im allgemeinen machen, daß so vieles in Mode ist.
Eine tiefsinnigere Betrachtung sei dem überlassen, der weiter hinein- und hinausfieht.
- Oktober 16. Zum erstenmal überfliegt ein Zeppelin-Luftschiff den Atlantischen Ozean und landet unter ungeheurer Begeisterung bei New York.
- Oktober 23. † Gottlieb Zulauf, Notar in Schinznach. Als Genossenschaftsverwalter in Veltheim, Gemeindefschreiber u. Zentralverwalter in Schinznach, als Stipulator verschiedener Gemeinden hat er sich um seine engere und weitere Heimat verdient gemacht.
- Novbr. Anfang. Die englische Arbeiterregierung gestürzt. Was folgt für die Welt?



Hauptinhalt der bisher erschienenen Neujahrs-Blätter.

I. Heft 1890. Prof. Samuel Amsler von Schinznach. Das Bad Schinznach. Aus der ältesten Schulgeschichte der Kirchgemeinde Bözen.

II. Heft 1891. Abrah. Eman. Fröhlich. Wie die alten Williger eine Ackerflur sich schufen. Ereignisse an der untern Reuß und Aare im Toggenburgerkrieg.

III. Heft 1892. Johannes Herzog von Effingen, Bürgermeister. Eine Dorfschule von Einst, Erinnerungen. Kaiser Josef I. auf der Habsburg. Windonissa.

IV. Heft 1893. Aus der ältesten Geschichte des Klosters Königsfelden. Der Schiffbruch bei Brugg im Jahre 1626.

V. Heft 1894. General Hans Ludwig von Erlach von Kastelen. Die Namen der Brugger Schulgemeinden. Fremde Gäste.

VI. Heft 1895. Dr. Joh. Georg Zimmermann von Brugg. Das St. Mauritiusstift in Zofingen. Hohe Gäste. Land-Schulverhältnisse des Bezirks Brugg.

VII. Heft 1896. Das Birrfeld, I. Fürsprech Säger. Joh. Sch. Meher.

VIII. Heft 1897. Landvogt Tscharner von Schenkenberg. Vor fünfzig Jahren. Das Birrfeld, II.

IX. Heft 1898. Die Revolution in Brugg. Geologische Skizze der Umgebung von Brugg.

X. Heft 1899. Joh. Jak. Schatzmann. Brugger Häusernamen. Aus der Gemeindechronik von Hausen. Schloß Schenkenberg.

XI. Heft 1900. Prof. Rud. Rauchenstein. Schillers Wilhelm Tell in Brugg, Volksschauspiel. Friedr. Lutenheimer. Mönthalen Kirchengeschichte.

XII. Heft 1901. General Hans Herzog. Die Pfarrer von Brugg seit der Reformation.

XIII. Heft 1902. Denkmäler von Windonissa (mit 13 Bildern). Mitteilungen über Küche und Tisch unserer Vorfahren. Die Hofmeister zu Königsfelden. † Seminaradministrator Jb. Keller.

XIV. Heft 1903. Albrecht Rengger. Erinnerungen an Seminaradministrator Keller. Ein Hexenprozeß. Pfarrer Müri.

XV. Heft 1904. Geschichte der Schulhäuser im Bezirk Brugg. † Lehrer Amsler. Eine alte Fahrordnung (Stilli).

XVI. Heft 1905. Adolf Stäbli. Der Wirtel. Die helvetische Gesellschaft. Ein großer Tag in Brugg.

XVII. Heft 1906. † Oberrichter Samuel Wildy. † Forstverwalter N. Geißberger. Die Erlach'sche Grabkapelle. Aus der Geschichte des Brugger Gemeindewaldes.

XVIII. Heft 1907. † Hans Werder, Notar. Die Glasgemälde der Kirche in Königsfelden. Aus den Brugger Ratsverhandlungen. Die Friedhofshalle in Brugg. † Stadtmann Gustav Angst.

XIX. Heft 1908. Lorenz Froelich. Schillers „Braut von Messina“ im Windischer Amphitheater. Der Brand des Schlosses Kasteln. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, I. Teil.

XX. Heft 1909. Ph. A. Stapfer. † Dir. A. Weibel. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, II. Teil. Naturgeschichtliches über das Schinznachertal.

XXI. Heft 1910. S. Pestalozzi im Bezirk Brugg. Ein Besuch in Bindoniffa. † Samuel Werder. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, III. Teil (Schluß).

XXII. Heft 1911. † Dr. phil. Hermann Blattner. Zwei neue Schulhäuser im Bezirk Brugg. (Brugg und Rüfenach.)

XXIII. Heft 1912. Brugger Erinnerungen an die Bourbaki-Zeit. † Pfarrer Haller, Schulinspektor. † Rektor Stoll, Schulinspektor. Auf dem Stalden im vorigen Jahrhundert.

XXIV. Heft 1913. Vom Bindoniffa-Museum. Die Reformation im Schenkenbergertal.

XXV. Heft 1914. Aus der Geschichte der Brugger Neujaarsblätter. Der neue Bezirksspital. † Prof. Dr. Franz Fröhlich. Aargauisches Kantonalturnfest in Brugg. Unser Land und unsere Leute.

XXVI. Heft 1915. Neutralitätserklärung. Zur Mobilmachung. Auszug des aarg. Landwehrregiments 45. Erinnerungen eines Hülfearbeiters. Aus Marokko in die Heimat. Landsturm. Brugg den 1. Augustmonat 1814. Ueber die Pflege der Leibesübungen im Bezirk Brugg. † Gottlieb Gloor. † Kreiskommandant Seeberger.

XXVII. Heft 1916. „Unter der Treppe.“ (Jugendfestnovelle.) Von dem Jahr 1415 und den Beltheimer Kirchenglocken. Aus dem Kriegsjahr 1915. Brief an den Hofschreiber in Königsfelden aus dem Jahre 1529. † Pfarrer Emil Baumann.

XXVIII. Heft 1917. Das Bad Schinznach und seine kulturgeschichtliche Bedeutung. Die Internierten im Bad Schinznach. Allerlei Kriegsläufe im Schenkenbergertale unter dem bernischen Regiment. Volkszählung vom Jahre 1803 im Bezirk Brugg. Aus der Geschichte des Dorfes Stilli. † Frau Dr. Marie Heim-Bögtlin.

XXIX. Heft 1918. Der Spital in Königsfelden. Ein Gang durch Königsfelden. † Pfarrer Julius Belart. Die Meherische Erziehungsanstalt Effingen. Das Adolf Stäbli-Stübli in Brugg.

XXX. Heft 1919. Aus der Geschichte der Ruaturgesellschaft des Bezirks Brugg. Einiges Allgemeines über Burgen, Schlösser und Ruinen im Bezirk Brugg. Ein Duell in der Schweiz. Vom Brugger Almosenverein. † Bernhard Hoffmann. † Fanny Dschwald-Ringier.

XXXI. Heft 1920. Kurze Geschichte der Stadt Brugg. Das schweiz. Pestalozziheim Neuhof. † Friedrich Freh, Bezirksamtman. † Ernst Salm. Das Brötliexamen im Eigenamt. Zur Charakteristik der Stimmung innert unsern Grenzen.

XXXII. Heft 1922. Die Mutter denkt. Das Reh. Die neuesten Beiträge zur Geschichte der Heimat. Die Wasserversorgung von Unterbözberg. Aus dem Leben einer aargauischen Dorfgemeinde unter der Berner Herrschaft. † Paul Haller. † Samuel Koprio.

XXXIII. Heft 1923. Schbesternacht. Vor dem Rutenzug. Augustin Keller an einer Anstaltsprüfung. Paul Haller als Dichter. Aargauisches Natur- und Heimatmuseum. Aus der Geschichte der Kirche Effingen-Bözen und das Verzeichnis ihrer Pfarrer seit 1535. Die Delmühle zu Beltheim. Abschied. † Gottlieb Müller, Lehrer.

XXXIV. Heft 1924. Der Rutenzug. Emil Anner als Radierer und Musiker. Die Dachselhofer-Scheibe der Bözener Kirche. Der Dargelhofen. Aus dem alten Muenstein. Neue Schulhäuser im Bezirk Brugg. † Pfarrer Rudolf Bär.

Die Brugger Neujaars-Blätter

können bezogen werden in der Buchhandlung Effingerhof in Brugg, à 1 Fr., alte Jahrgänge (1890 bis 1924) per Stück à 20 Rp.